



AFRIKA/GABUN - Kirche veranstaltet Prozession gegen rituelle Verbrechen

Libreville (Fidesdienst) – Die katholische Kirche in Gabun veranstaltet am 11. Mai in allen Diözesen des Landes eine Prozession, mit der Bevölkerung und Behörden auf die Verbreitung des Phänomens der so genannten rituellen Verbrechen aufmerksam gemacht werden soll. Es handelt sich um eine Initiative der Bischöfe des Landes, zu der sie sich am Rande ihrer außerordentlichen Versammlung am 2. und 3. Mai entschlossen. Rituelle Verbrechen sind in Gabun weit verbreit. Dabei wird von Anhängern der so genannten Hexerei Blut aus bestimmten Organen (Augen, Ohr, Gehirn) von Opfern entnommen, bei denen es sich oft um Kinder und Jugendliche die für magische Riten zur Verfügung gestellt werden. Ziel der Praktiken sind finanzielle oder andersartige Vorteile.

Wie aus dem jüngsten Bericht der „Association de Lutte Contre les Crimes Rituels“ (ALCR) hervorgeht wurden in vier von insgesamt neun Provinzen des Landes im Jahr 2010 insgesamt 34 rituelle Verbrechen gemeldet, während es 2011 bereits 62 waren. (LM) (Fidesdienst, 07/05/2013)